

(Bürgermeister Michael Müller)

Lassen Sie mich noch hinzufügen, dass uns die soziale Durchmischung besonders wichtig ist! Deswegen sind uns auch die Partner – die Baugruppen, Genossenschaften und Wohnungsbaugesellschaften – wichtig für die Entwicklung des Geländes. Denn über diese Form der Durchmischung haben wir eine gemischte Architektur, Nutzung und Mieterstruktur und ein entsprechendes Mietenniveau. Man muss immer berücksichtigen, dass zu einem lebendigen Quartier mehrere Komponenten gehören. Deshalb ist uns diese Vielfalt wichtig.

[Andreas Otto (GRÜNE): Aber es wird doch nichts davon passieren!]

Präsident Ralf Wieland:

Danke schön! – Es gibt keine Nachfrage.

Dann ist nun für die CDU der Kollege Rissmann an der Reihe.

Sven Rissmann (CDU):

Danke, Herr Präsident! – Meine Frage richtet sich an den Senator für Justiz: Gibt es vor dem Hintergrund der im Oktober des letzten Jahres erfolgten Ernennung des ersten Opferschutzbeauftragten im Land Berlin und der Ankündigung, sich verstärkt um die Opfer mit Migrationshintergrund zu kümmern, erste Ergebnisse?

Präsident Ralf Wieland:

Bitte schon, Herr Senator Heilmann!

Senator Thomas Heilmann (Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz):

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Lieber Abgeordneter Sven Rissmann! Wir haben mit dem Opferbeauftragten entschieden, dass wir mit der größten Migranten-Gruppe der Stadt beginnen wollen. Das sind die türkischen Migranten. Es gibt ein Bündnis zwischen den Opferorganisationen in Berlin, dem Opferbeauftragten, dem türkischen Generalkonsul und verschiedenen türkischen Organisationen mit dem Ziel, dass sich Opfer türkischer Abstammung – seien sie türkische oder deutsche Staatsbürger – verstärkt den Opferorganisationen zuwenden können und sollen. Sie tun das bisher leider nur in minimalem Umfang.

Konkret heißt das, dass die ganzen Unterlagen und Materialien jetzt ins Türkische übersetzt werden. Türkische Opfer – in großem Umfang auch aus Berlin – tendieren dazu, die Hotline des Generalkonsuls anzurufen. Dort wird man mit Ankara verbunden. Da gab es bisher gar keine Kenntnisse über das Opferentschädigungsgesetz, die Zeugenbetreuung, die Opferambulanz und dem Werkzeugkoffer, den wir haben. Insofern haben wir eine sehr wirkungsvolle Initiative starten können.

Präsident Ralf Wieland:

Haben Sie eine Nachfrage, Herr Kollege? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir jetzt zu Herrn Beck von den Grünen. – Bitte schön, Herr Kollege!

Martin Beck (GRÜNE):

Sehr geehrter Herr Präsident! – Ich habe eine Frage an Herrn Senator Czaja: Am 22. Februar hat das Sozialgericht Berlin die Wohnaufwendungsverordnung zur Bestimmung der angemessenen Kosten der Unterkunft für unwirksam erklärt. Herr Senator! Wollen Sie die Realität auf dem Berliner Wohnungsmarkt, die das Urteil widerspiegelt, weiterhin ignorieren, oder in welcher Form wollen Sie der halben Million Berliner Bürgerinnen und Bürger, die von Arbeitslosengeld II abhängig sind, die von Ihnen überstürzt versprochene Rechtssicherheit in Bezug auf die Bezahlung ihrer Mieten geben?

Präsident Ralf Wieland:

Herr Senator Czaja – bitte schön!

Senator Mario Czaja (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales):

Sehr geehrter Herr Präsident! Herr Abgeordneter Beck! Das Urteil ist nicht rechtskräftig. Deswegen ist eine Schlussfolgerung aus diesem Urteil derzeit gar nicht zu ziehen.

[Lachen bei den GRÜNEN]

Präsident Ralf Wieland:

Haben Sie eine Nachfrage, Herr Kollege Beck? – Bitte schön!

Martin Beck (GRÜNE):

Sie können sich vorstellen, dass die Frage uns natürlich in keiner Weise zufriedenstellt, und der Protest nimmt ja auch zu. Ich habe aber eine weitere Frage, Herr Senator: Was folgern Sie aus der Einschätzung des Gerichts, dass der Berliner Mietenspiegel nicht ausreichend ist, um die Angemessenheit der Kosten der Unterkunft zu ermitteln?

Präsident Ralf Wieland:

Herr Czaja! – Bitte schön, Herr Senator!

Senator Mario Czaja (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales):

Sehr geehrter Herr Präsident! Herr Abgeordneter Beck! Mich wundert, dass Ihnen Ihre Frage nicht ausreichend ist. Dann müssten Sie eine andere Frage stellen.